

BEBAUUNGSPLAN NR. 62

„SONDERGEBIET TIERKLINIK“

STADT BERSENBRÜCK / Landkreis Osnabrück

2. Ausfertigung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 12.03.92 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen. Der Aufstellungsbeschluß ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 16.01.92 ortsüblich bekanntgemacht. Bersenbrück, den 06.11.92

H. H. H.

.....
Stadtdirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens für den Bebauungsplan ist gemäß § 12 BauGB am 30.6.1993 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit am rechtsverbindlich geworden. Bersenbrück, den 5.7.1993

H. H. H.

.....
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 24.06.92 ortsüblich bekanntgemacht. Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 15.07.92 bis 17.08.92 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen. Bersenbrück, den 06.11.92

H. H. H.

.....
Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden. Bersenbrück, den

.....
Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 29.09.92 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen. Bersenbrück, den 06.11.92

H. H. H.

.....
Stadtdirektor

Innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden. Bersenbrück, den

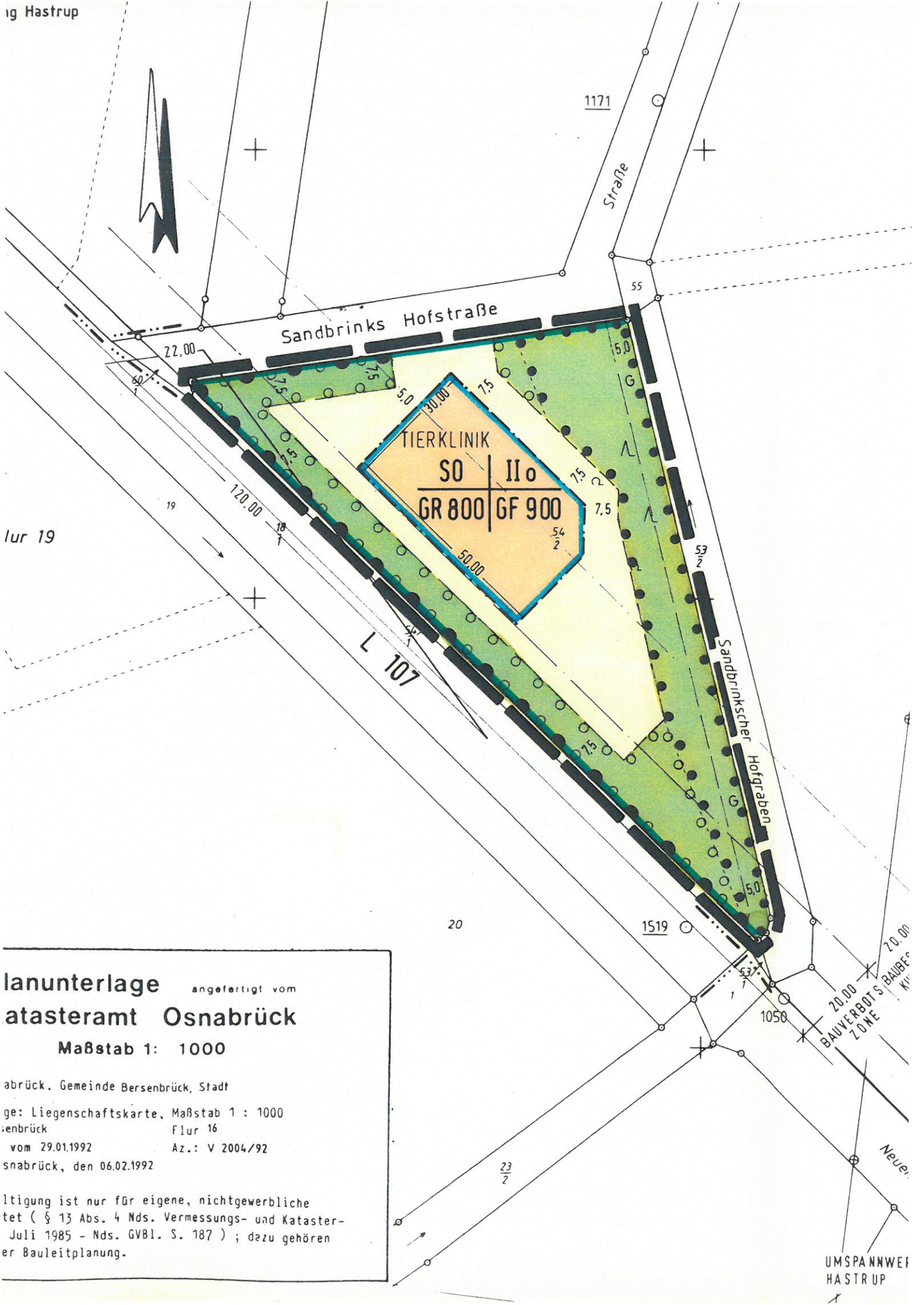
.....
Stadtdirektor

Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde ausgearbeitet durch das

PLANUNGSBÜRO DR. HARMUT SCHOLZ
Nikolaipark 1-2 - 4500 Osnabrück
Tel. (0541) 22257

Osnabrück, den 2.3.1992 / 1.7.1992 / 23.10.1992

ig Hastrup



Planunterlage
Katasteramt Osnabrück
Maßstab 1: 1000

Osnabrück, Gemeinde Bersenbrück, Stadt
Gezeichnet: Liegenschaftskarte, Maßstab 1 : 1000
Osnabrück Flur 16
vom 29.01.1992 Az.: V 2004/92
Osnabrück, den 06.02.1992

Die Nutzung ist nur für eigene, nichtgewerbliche
Zwecke (§ 13 Abs. 4 Nds. Vermessungs- und Kataster-
Gesetz vom 1. Juli 1985 - Nds. GVBl. S. 187) ; dazu gehören
auch die Bauleitplanung.

UMSPANNWEI
HASTRUP

Aufgrund des § 1 Abs.3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I S.2253), zuletzt geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 14.07.1992 (BGBl. I S.1257 ff) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i.d.F. vom 22.06.1982 (Nds.GVB1. S.229), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 17.12.1991 (Nds.GVB1. S.363 ff), hat der Rat der Stadt diesen Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden textlichen Festsetzungen, in der Sitzung am 29.07.92 als Satzung beschlossen.

Planungsrechtliche Festsetzungen:

In den Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern sind nur landschaftsgerechte, heimische Gehölze zulässig.

Bersenbrück, den 06.11.92

Gauleit

Bürgermeister



Mann

Staddirektor

HINWEISE:

Von der Landesstraße können Emissionen ausgehen. Für die in Kenntnis dieses Sachverhaltes errichteten baulichen Anlagen können gegenüber dem Träger der Straßenbaulast keinerlei Entschädigungsansprüche hinsichtlich des Immissionsschutzes geltend gemacht werden.

Innerhalb der Baubeschränkungszone im Abstand von 40 m vom befestigten Fahrbahnrand der Landesstraße 107 dürfen Werbeanlagen im Blickfeld zur Straße nicht errichtet werden (§ 24 (2) NStrG). Hiervon ausgenommen ist lediglich Werbung am Ort der Leistung, die unbeschadet baurechtlicher Genehmigungen der Zustimmung des Straßenbauamtes Osnabrück bedarf.

Die Baugrundstücke, soweit sie unmittelbar an die Landesstraße 107 angrenzen, sind entlang der Straßeneigentumsgrenze mit einer festen lückenlosen Einfriedigung zu versehen und in diesem Zustand dauernd zu erhalten (§ 24 NStrG i. V. mit Nr. 2 der Zufahrtenrichtlinien und § 15 NBauO).

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, wird darauf hingewiesen, daß diese Funde meldepflichtig sind. Es wird gebeten, die Funde unverzüglich einer Denkmalbehörde oder einem Beauftragten für die Archäologische Denkmalpflege zu melden.

An das geplante Sondergebiet grenzen landwirtschaftliche Nutzflächen an, aus denen es zeitweise im Zuge der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Flächen zu Geruchs- und Geräuschimmissionen kommen kann. Diese sind als ortsüblich hinzunehmen.

PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

SO Sondergebiet

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

800 Zulässige Grundfläche in m²

900 Zulässige Geschoßfläche in m²

II Zahl der Vollgeschosse
(als Höchstgrenze)

BAUWEISE, BAUGRENZEN

o Offene Bauweise

Baugrenze

VERKEHRSFÄCHEN

Straßenbegrenzungslinie

Bereich ohne Ein- und
Ausfahrt

FLÄCHEN FÜR DIE WASSERWIRTSCHAFT

Gewässerschutzstreifen

PLANUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT

Fläche zum Anpflanzen von
Bäumen und Sträuchern

Fläche zum Erhalten von
Bäumen und Sträuchern

SONSTIGE PLANZEICHEN

Nicht überbaubare Grundstücks-
flächen

Grenze des räumlichen Geltungs-
bereichs

Sichtwinkel (Hinweis)

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 29.01.1992). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 03.11.1992

KATASTERAMT OSNABRÜCK

ger. Siepert

Unterschrift